

**Düsseldorfer Erklärung**  
**zur Implementierung einer Kommunikationsausbildung**  
**in der ärztlichen Weiterbildung**

Fassung vom Januar 2021

**A. Hintergrund**

Die Arzt-Patient-Kommunikation hat eine zentrale Bedeutung für Diagnosestellung, Therapieplanung und Nachsorge. Eine gelungene Kommunikation verbessert den Behandlungserfolg sowie die Zufriedenheit mit der Versorgung bei den Betroffenen und den Behandlern. Insbesondere bei onkologischen Erkrankungen ist die Therapie äußerst komplex und bedeutet für alle Beteiligten - PatientInnen, Angehörige und Behandlungsteam - eine große Herausforderung. PatientInnen und ihre Angehörigen sind nicht nur physisch, sondern auch emotional und psychisch belastet und ihr Alltag wird durch die Krankheit erheblich beeinflusst. Kommunikationsdefizite können zu Gefährdungen des Behandlungserfolges, Störungen in der Arzt-Patient-Beziehung und Beeinträchtigungen des Wohlbefindens von PatientInnen führen. Die Wahrscheinlichkeit inadäquater oder gar nicht indizierter Therapien nimmt dadurch zu. In aller Regel werden junge Ärztinnen und Ärzte unmittelbar nach Abschluss ihres Studiums mit komplexen Fragestellungen und schwierigen Patientenfällen konfrontiert. Diese Komplexität stellt für die BerufsanfängerInnen, die im Spannungsfeld zwischen Stationsorganisation, Schwere der Erkrankungen und sensiblen emotionalen Befindlichkeiten stehen, eine erhebliche Herausforderung dar. Stresssymptome und möglicherweise chronische Erschöpfung sind die naheliegenden Folgen. Die Fluktuation ist häufig entsprechend hoch. Zudem nimmt die Leistungsfähigkeit ab und die Fehleranfälligkeit zu, was zu Gefährdung der Patientinnen und „Second Victim“ Phänomenen führt.

Ein weiterer wichtiger Aspekt in der onkologischen Praxis ist die interprofessionelle Betreuung. Eine bessere Zusammenarbeit zwischen den Gesundheitsberufen ermöglicht die Optimierung der Therapieadhärenz bei onkologischen PatientInnen. Auch in der palliativen Versorgung trägt eine gelungene Teamarbeit nicht nur zu mehr Lebensqualität bei den Behandelnden bei, sondern auch zu Therapieentscheidungen, die bestmöglich an die individuellen PatientInnenbedürfnisse angepasst sind.

## Düsseldorfer Erklärung

---

Kommunikationstrainings für ÄrztInnen in der Onkologie führen zur signifikanten Verbesserung kommunikativer Fertigkeiten, unter anderem der Gesprächsstrukturierung und der patientenzentrierten Verhaltensweisen. Es fehlt eine systematische Vermittlung im Rahmen eines verbindlichen Curriculums nach festgelegten Standards und Zertifizierungen, wie sie bezüglich der operativen und konservativen Weiterbildungsinhalte bestehen. Die Folgen sind, dass den jungen ÄrztInnen wichtige kommunikative Fertigkeiten nicht in adäquater Weise zur Verfügung stehen.

Ziel des Nationalen Krebsplans (NKP) ist die Sicherstellung einer optimalen onkologischen Behandlung. Dabei ist eine gelingende Kommunikation die Basis einer optimalen medizinischen Versorgung, sowohl im Hinblick auf die Bedürfnisse der PatientInnen, als auch aus ärztlicher Perspektive und aller im onkologischen Umfeld Tätigen. Die patientenorientierte Gesprächsführung ist in allen Phasen der Behandlung eine zentrale Aufgabe jeder Ärztin und jedes Arztes. In den Empfehlungen des Nationalen Krebsplans (NKP) wird als ein Ziel definiert, die kommunikativen Kompetenzen im Umgang mit krebskranken Menschen und ihren Angehörigen bei den Personen zu fördern, die in der onkologischen Versorgung tätig sind. Hier wird festgelegt, dass die Vermittlung von Kommunikationskompetenzen in der Aus-, Fort- und Weiterbildung der Gesundheitsberufe verbessert sowie im Rahmen der Qualitätssicherung laufend trainiert und überprüft werden soll.

Im Medizinstudium ist die Ausbildung in der Kommunikationskompetenz mittlerweile ein fester Bestandteil. Ein longitudinales Mustercurriculum Kommunikation für Medizinstudierende wurde im Rahmen eines vom Bundesministerium für Gesundheit (BMG) geförderten Projektes am Beispiel der Onkologie bereits erarbeitet und soll auch in der ärztlichen Weiterbildung fortgeführt und vertieft werden.

Auch in die ärztliche Weiterbildungsordnung ist die Verbesserung kommunikativer Fähigkeiten als ein fester Bestandteil zu implementieren. Ziel der Unterzeichnenden der Düsseldorfer Erklärung ist es, die bundesweite Förderung der kommunikativen Kompetenzen in der ärztlichen Weiterbildung zu unterstützen. Dies wird als eine gemeinsame Aufgabe der Verantwortlichen für die Aus-, Weiter- und Fortbildung verstanden.

## **B. Absichtserklärung**

Die unterzeichnenden Vertreterinnen und Vertreter setzen sich für die Implementierung der Kommunikationsausbildung in die ärztliche Weiterbildung ein, um so den Vorgaben des Nationalen Krebsplans zu entsprechen. Die im Rahmen der ärztlichen Weiterbildung erlangten Kommunikationsfähigkeiten sollen nach der Facharztanerkennung konstant aufgefrischt und weiter ausgebildet werden.

Die Unterzeichnenden befürworten

1. die Implementierung der Kommunikationsausbildung in die ärztliche Weiterbildung mit dem Ziel der vertieften und optimierten Zusammenarbeit der Ärztinnen und Ärzte mit den Patientinnen und Patienten, mit der Krankenpflege und anderen Gesundheitsberufen,
2. die Entwicklung und Weiterentwicklung eines curricularen Lernzielkatalogs für die ärztliche Aus-, Weiter- und Fortbildung und die Implementierung eines themenspezifischen Mustercurriculums in die ärztliche Weiterbildungsordnung,
3. dass in der ärztlichen Weiterbildungszeit bis zur Facharztprüfung verpflichtend – unter Beachtung der vorhandenen Ressourcen und Möglichkeiten – in einem curricularen Lehrplan theoretische Grundlagen und praktische Anwendungen kommunikativer Lerninhalte gelehrt und angewendet werden,
4. dass das Thema „Kommunikation“ Bestandteil der Facharztprüfung am Ende der ärztlichen Weiterbildung wird.

Die Unterzeichnenden empfehlen, VertreterInnen verschiedener Gesundheitsprofessionen in diesen Prozess einzubinden.

Die Düsseldorfer Erklärung unterstützt die nachhaltige Förderung und Stärkung kommunikativer Kompetenzen in der ärztlichen Fort- und Weiterbildung.

Düsseldorf, den 11. März 2021